

# DAS REISETAGEBUCH EINES PHILOSOPHEN

## VOM GRAFEN HERMANN KEYSERLING

### SIEBENTE AUFLAGE NEUBENERSCHIENEN

Graf Keyserlings Buch bedeutet für mich eine wahre Erlösung! Es gibt mir so viel, wie außer Kants Kritik der reinen Vernunft und Goethe und Schopenhauer kein Buch mir gegeben hat, jedenfalls nie das Buch eines Mitlebenden. Es weist uns allen, denen Religion das tiefste Problem und die höchste Sehnsucht, denen Christentum keine Konvention, sondern die europäische Gestalt ewiger die ganze Menschheit umfassender Wahrheit bedeutet, neue Wege und löst uns Rätsel, wie gleiches von keinem anderen Buch unseres Zeitalters gilt. Dieses Werk ist als der eigens berufene Wegweiser des modernen europäischen Intellektuellen anzusehen, der diesen in die wahre Heimat alles Geistigen und Seelischen zurückführt. Ich beglückwünsche alle, die dieses Buch empfangen haben, und ich beglückwünsche Graf Keyserling von Herzen, daß ihm die Kraft und die Gnade verliehen war, es selbst zu empfangen.

Professur Joseph Redlich in Wien

Die Reise Keyserlings ist eine Pilgerfahrt zur Vollkommenheit. Toleranz wächst aus zu Humanität im höchsten Sinn. Ich kenne kein Werk der Weltliteratur — Goethes Lebensgeschichte inbegriffen —, das ich so freudig als orbis pietus humanitatis anspreche, wie Keyserlings Tagebuch seiner Reise ins All des Menschentums, der Weltseele.

Ich wüßte kaum ein Buch zu nennen, durch das ich mich in den letzten Jahren so sehr gefördert fühle, wie durch das von Keyserling. Gefördert aber eben nicht nur im intellektuellen Sinn.

Prof. Dr. Arthur Liebert in der Essener Allgemeinen Zeitung

Das Reisetagebuch eines Philosophen ist ein Wunder in einem Reisebuch keinem anderen je gelungen ist: die herrliche Mischung von Helligkeit mit Humor, Geist und Sinnlichkeit der fünf Sinne hat hier ein Werk zustande gebracht, dessen Gesamtkarakter Weisheit und nichts anderes ist.

Mechthilde Lichnowski

Indien, China, Japan, Amerika, über allem Protest und am Schluß: Graf Hermann Keyserling. Genügt das für den Leser? Es genügt deshalb, weil dieser Mensch das Bewußtsein jenes tiefsten Wesensgrundes der aller äußeren Gestaltung als Innerstes zugrunde liegt, sich dauernd errungen hat und jedem anderen auch den Weg zeigen kann über sich selbst hinaus zu sich selbst.

Der Kunstwart

Obschon das Buch seine 900 Seiten zählt, obschon der philosophierende Teil den rein Tatsächlichen erwähnenden oder schildernden weit übertrifft, bleibt gespannt bis zum Schluß. Man wünschte das Buch in möglichst viele Hände. Schon ob der Einführung in die asiatische Kultur, zu der in den nächsten Jahrzehnten jeder Gebildete ein näheres Verhältnis wird haben müssen.

Neue Zürcher Zeitung

Gewiß habe ich keinen Beruf. Graf Keyserling schaffen mit dem Platon zu vergleichen; was von seinen neuen Ideen sich als dauernd bewährt, darüber wird erst die Nachwelt zu urteilen haben. Das Moderne wird von ihm abfallen, wie es von Plato abgefallen ist. Wenn ich aber beide Männer zusammenstelle, geschieht es auf Grund der Tatsache, daß beide sich

bemühen, durch künstlerische Einkleidung ihrer Gedanken auf die weitesten Kreise zu wirken, und daß beide in höchster Liebe für ihre Wissenschaft aufgehen.

Prof. J. Reinke-Kiel

Hier ist das Werk eines wirklichen Menschen, das Buch eines modernen Menschen, das Werk eines Mannes, der etwas von der Tiefe ahnt, die hinter aller Oberfläche des Seins liegt, der um ihre Ausgestaltung und Darstellung und Verkörperung in sich und durch sich ringt. Es ist das Buch eines Metaphysikers im besten Sinne des Worts; an ihm kann man lernen, wie man um die letzten Fragen ringen und kämpfen soll; so wird es zum Mittel der Feststellung der eigenen Tiefe. Es ist ein gutes Buch, wenn es heute kaum gute Bücher gibt, es ist ein Ferienbuch, es ist ein Geschenk, und es annehmen heißt, ein Erlebnis machen. Keyserlings Reisetagebuch ist für jeden, der es durchkämpft, ein Erlebnis, ein Markstein der Selbstbesinnung, des Haltmachens, des Vorwärtkommens.

Die Furcht

Eine kühne Aufgabe glaubt Keyserling uns Europäern zu stellen: die Durchgeistigung der Materie. Da wo der Inder resigniert und sich von der Welt abwendet, da werden vielleicht wir Westländer geistig eben so tief sein können und doch ja sagen zur Welt; so gesehen stellt unser jetziger Materialismus eine vorläufig gewiß unerfreuliche, doch notwendige Vorstufe zu Höherem dar: um die Materie geistig zu beherrschen, müssen wir sie genau kennen, müssen wir ihr vorübergehend untertan gewesen sein.

Baseler Nachrichten

Alle Tendenzen laufen heute auf wissenschaftliche Welterkenntnis hinaus, und dazu ist das Reisetagebuch eine der denkbar größten Hilfen, wie wir nur wenige oder gar keine in dieser Art in Deutschland besitzen.

Preußische Jahrbücher

Kein Historiker wird dieses seltsame Buch lesen, ohne seinen Gegenständen etwas verändert gegenüberzutreten.

Ernst Troeltsch

Viele von uns hat dieses Werk in ungewöhnlichem Maße bereichert. Vielen von uns war es nicht „ein Buch“, sondern „das Buch“ der letzten Jahre.

Marie von Bunsen in Mannheimer Anzeiger

Hier haben wir das repräsentativste Werk für eine bestimmte Einstellung von Welt und Menschheit, das zugleich den Vorzug besitzt, von jedem ernsthaft Suchenden verstanden zu werden.

Bücher- und Bildungsblätter

Keyserlings Reisetagebuch ist vielleicht das geistig bedeutendste literarische Erzeugnis, das nach dem Kriege erschienen ist.

Hannoverscher Anzeiger

Ich wünsche dies tiefe von Geistergewalt durchrauschte Buch in jedes Haus, und in jedem Hause wünsche ich ihm langsame Leser.

Velhagen & Klasing's Monatshefte

Kurzum das Buch ist gut. Aber es will Leser, die nicht nur buchstabieren, sondern ganze Bücher lesen können.

Richard Wilhelm in der Christlichen Welt

OTTO REICHL VERLAG DER LEUCHTER IN DARMSTADT